

NACHRICHT

SCHACH

Zwei Niederlagen zu Saisonbeginn

NIEDERWIESA – Die Schachspielerinnen des SV Grün-Weiß Niederwiesa sind mit zwei Niederlagen in die 2. Bundesliga Ost gestartet. Sowohl gegen die SG Löberitz als auch gegen SV Allianz Leipzig hieß es am Ende 2:4. Gegen Leipzig gewann Martina Nobis ihr Spiel, Ulrike Kindt und Anna Nobis spielten jeweils Remis. Auch gegen Löberitz teilten sich Ulrike Kindt und Anna Nobis die Punkte, Liubov Orlova steuerte einen Sieg bei. „Wir waren klarer Außenseiter und konnten die Favoriten nur ein bisschen ärgern“, so Martina Nobis. Der nächste Spieltag findet am 17. und 18. November in Dresden statt. |lbe

SPORT IN KÜRZE

TSV auswärts erfolgreich

NIEDERSCHÖNA – Die Billardkegler des TSV Niederschöna haben ihre Auswärtsspiele in der 2. Bundesliga gewonnen. Das Spitzenspiel gegen VBSF Cottbus gewann der TSV 1653:1548, auch Friedland hatte gegen den alleinigen Tabellenführer (12:0 Punkte) keine Chance. |lgu

ATSV rutscht ab

FREIBERG – Mit 2:6 und 92 Holz weniger haben die Keglerinnen des ATSV Freiberg ihr Heimspiel gegen das bisherige Verbandsliga-Schlusslicht KSV Bennewitz II verloren. Durch die Niederlage rutschte der ATSV auf Rang 8 ab. |mih

13 Teams bei Hobbyturnier

FREIBERG – Am 28. Siliziumschiebenpokal im Volleyball für Hobby-sportler des SV Siltronic Freiberg nahmen 13 Teams teil. In spannenden Spielen gewann das Team aus Gera den Wanderpokal. Die Gastgeber belegten Platz 5 und Platz 7. |ewer

SPORT IN ZAHLEN

Billardkegeln

2. Bundesliga
Friedland - Niederschöna 1573:1674
Cottbus - Niederschöna 1548:1653
 Niederschöna: Lange (270/274), Lange-Schatz (280/296), Böhm (284/285), Baro (289/289), Laufert (262/229), Küttner (289/280)

Badminton

Bezirksliga Dresden
ATSV Freiberg - ESV Dresden 6:2
 Punkte Freiberg: Göhler/Liebscher (1. HD), U. Schieweg/Honeit (2. HD), A. Hasche (DE), Liebscher/A. Hasche (GD), Honeit (2. HE), Göhler (1. HE)
 1. **ATSV Freiberg** 3 18: 6 6:0
 2. **SG Gittersee** 3 20: 4 5:1
 3. **SV Turbine Großenhain** 3 16: 8 5:1
 4. **USV TU Dresden** 3 12:12 3:3
 5. **ESV Dresden** 3 11:13 3:3
 6. **SV Motor Mickten** 3 7:17 2:4
 7. **TSV Dresden III** 3 7:17 0:6
 8. **SV Demitz-Thumitz** 3 5:19 0:6

1. Bezirksklasse Dresden
ATSV Freiberg II - TSV Dresden-Bühlau 6:2
 Punkte Freiberg: Zaharanski/Saufer (2.HD), Näge/Kern (DD), Zaharanski/Kern (GD), Näge (DE), Friedrich (1.HE), J. Schieweg (2.HE)
SG Dorfchemnitz - TSV Dresden-Bühlau 6:2
 Punkte SG: Rodestock/Schramm (1. HD), Rahmig/Müller (2. HD), Rohleder (DE), Müller (3.HE), Schramm (2. HE), Rodestock (1. HE)
TSV Dresden IV - SSV Brand-Erbisdorf 4:4
 Punkte SSV: Höhne/Eichhorn (1. HD), Hantschmann/Schubert (DD), Eichhorn (3. HE), Höhne (2. HE)
 1. **ATSV Freiberg II** 5 29:11 8:2
 2. **SG Gittersee II** 5 26:14 8:2
 3. **TSV Dresden IV** 4 23: 9 7:1
 4. **SSV Brand-Erbisdorf** 5 21:19 6:4
 5. **Radebeuler BV II** 4 15:17 3:5
 6. **TSV Dresden-Bühlau** 5 12:28 2:8
 7. **SG Dorfchemnitz** 5 11:29 2:8
 8. **BV Niedersiedlitz II** 3 7:17 0:6

2. Bezirksklasse Dresden
 SG E. Meißen II. - TV Niederbobritzsch 8:0

Kegeln

Kreisverbandsliga Männer
4. Turnier in Hirschfeld: 1. Leubsdorf 2537, 2. Brander KC 2474, 3. Flöha 2447, 4. Hirschfeld II 2438, 5. Weißenborn 2390, 6. Krummenhennersdorf 2376; - Beste: Mike Seyfert (Weißenborn) 460, Felix Mittmann (Leubsdorf) 452, Tobias Aurich (Hirschfeld) 451 Kegel; Stand: Leubsdorf 21, BKC 17,5, Weißenborn 16,5, Flöha 13, Hirschfeld III 11, Krummenhennersdorf 5 Punkte

1. Kreisliga Männer
4. Turnier in Seifersdorf: 1. Weigmannsdorf 2425, 2. Seifersdorf 2348, 3. Freiberg III 2296, 4. Großschirma II 2241, 5. Hohentanne II 2238, 6. Helbigsdorf 2038; - Beste: André Lohse (ATSV) 428, Torsten Pawelleck (Großschirma) 422, André Grüttner (ATSV) 421 Kegel; Stand: Weigmannsdorf 21, ATSV III 17, Großschirma II 13, Hohentanne II 12, Helbigsdorf 11, Seifersdorf 10 Punkte

Wenzel mit Licht und Schatten

Der Skatclub aus Flöha und Erdmannsdorf hat mit dem Gewinn der Champions League einen Höhepunkt erlebt. Für die neue Saison wird bereits fleißig geübt – gern auch mit Gästen.

VON KNUT BERGER

FLÖHA – Eine Mannschaft aus der 2. Bundesliga, die es ausdrücklich begrüßt, dass bei ihren Treffen regelmäßig vereinsfremde Akteure aktiv mitmischen? Was im Fußball sicherlich undenkbar wäre, ist beim Skat erwünscht. Denn die Mitglieder des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf freuen sich über jeden neuen Mitspieler, der sich montags um 17.30 Uhr zu ihren Spielabenden einfindet. „Sie müssen nicht zwingend in unseren Club eintreten“, sagt Vereinschef John Stopfkuchen. Alle, die Lust hätten, seien zum Skatspielen eingeladen. „Allerdings sollten sie bezüglich unseres Kartenspiels gute Basiskenntnisse mitbringen.“

Stopfkuchen steht den „Vier Wenzeln“, die derzeit rund 30 Mitglieder zählen, nicht nur als Chef vor. Er spielt auch aktiv in der 2. Mannschaft mit. Zwar ist die Meisterschaftssaison für dieses Jahr Geschichte, dennoch wird in der Vereinsgaststätte Rosenheim weiterhin einmal pro Woche regelmäßig geübt, was die Karten herbeizieht.

Die gerade abgelaufene Serie bot für den Skatclub Licht und Schatten. Der ganz große Wurf gelang der ersten Mannschaft im Juli, als sie in Rotenburg an der Fulda erstmals die Champions League gewann. Dafür lief es bei den Deutschen Einzel-, Mannschafts- und Tandemmeisterschaften nicht wie erhofft. „Bei der Mannschaftsmeisterschaft sind wir als Titelverteidiger nur auf dem



Die Mitglieder des Skatclubs Vier Wenzel um ihren Vereinschef John Stopfkuchen (3. v. l.) freuen sich bei ihren Spielabenden über gute Blätter und neue Mitspieler.

FOTO: KNUT BERGER

17. Platz gelandet. Das war schon eine Enttäuschung“, so Stopfkuchen. In der 2. Bundesliga verpasste die erste Mannschaft des SC Vier Wenzel den Aufstieg hauchdünn. Am Ende fehlte ein Punkt zum Sprung in die Beletage. Janette Clauß, Kurt Drechsel, Benjamin Diener, Andre Richter und Torsten Neumeister hatten bis zur allerletzten Serie der Saison um den Aufstieg gekämpft.

Die zweite Vertretung wurde in der gleichen Staffel Achter, dabei saßen Andreas Eibisch, Michael Rosenmeier, Stefan Hasterok, Sebastian Haupt sowie John Stopfkuchen an den Tischen. Die dritte Mann-

schaft wurde mit Teamchef Wolfgang Zetschke in der der Sachsenoberliga Elfter. Auch in der Bezirksliga war der Skatclub mit einer Mannschaft vertreten. Von Karl Neumeister geleitet, belegte das Team dort Platz 4 in der Endabrechnung.

Die Truppe um Chef Stopfkuchen kämpft nicht nur in den verschiedenen Ligen um jeden Punkt. Sie leistet auch ihren Beitrag für die Durchführung des Spielbetriebs in der Region. Seit Jahren ist der SC Ausrichter der Chemnitzer Verbandsgruppen-Einzelmeisterschaft, die traditionell im Schloss Augustusburg stattfindet. Seit diesem Jahr

kümmern sich die Klubmitglieder auch um die Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz. Diese werden im Stadtsaal der alten Baumwolle Flöha ausgetragen. „Da würden wir uns durchaus freuen, wenn wir etwas Unterstützung durch die Stadt Flöha bekommen würden“, sagt Stopfkuchen. Er denkt dabei zum Beispiel an ein Entgegenkommen bei der Miete. Die Verbandsgruppeneinzelmeisterschaft 2019 findet im Januar statt, einen Monat später kämpfen die Mannschaften um den Sieg. Die Punktspiele in den einzelnen Ligen beginnen im kommenden April.

Talfahrt geht weiter

Fußball-Landesklasse: SpG Lichtenberg unterliegt

LICHTENBERG – Die Fußballerinnen der Spielgemeinschaft Lichtenberg/Hartmannsdorf/Dittmannsdorf haben in der Landesklasse ihre dritte Niederlage in Folge kassiert. Beim 0:2 (0:1) gegen den FC Silesia Görlitz gab es für das Team von Trainer Martin Pritza auf heimischen Rasen nichts zu holen. „Eigentlich wollten wir uns heute für die schlechte Leistung gegen Lok Dresden rehabilitieren und von Anfang an Vollgas geben – davon war aber auf dem Spielfeld nicht viel zu merken“, so Pritza.

Stattdessen wirkte es, als hätte die Mannschaft mit angezogener Handbremse gespielt. Vor allem in der 1. Hälfte kam kein Spielfluss zu-

stande. Die Gäste bestraften die Fehler der Lichtenbergerinnen bereits in der 9. Minute und gingen 1:0 in Führung. Die Spielgemeinschaft fing sich zwar in der zweiten Halbzeit, strahlte jedoch kaum Torgefahr aus. Zehn Minuten vor dem Ende entschieden die Görlitzerinnen das Spiel mit dem Treffer zum 2:0.

In den bisherigen sechs Saisonspielen holte die Spielgemeinschaft sechs Zähler und steht auf Rang 7 von neun Mannschaften. Am Sonntag tritt das Team beim Tabellenachten, dem SV Loschwitz, an. |ljaw

AUFSTELLUNG SpG: Borrmann, Reitz, Preußler, Trübenbach, Liebscher (46. Beier), Krumbiegel (46. Seiffert), Kern, Schönherr, Kleber (46. Merkel), Uhligh (46. Krebs), Krüger

Damen sichern Startplatz

Gerätturnen: Herren des TSV Flöha landen auf Rang 5

FLÖHA – In der Landesliga-Relegation im Gerätturnen haben sich die Damen des TSV Flöha in der Leistungsklasse 2 (ab Altersklasse 12) ihren Startplatz in der 3. Landesliga 2019 gesichert. Gegen starke Konkurrenz musste der TSV bei den Wettkämpfen am Samstag in Chemnitz krankheitsbedingt auf Yvonne Clausnitzer verzichten. Zusätzlich verletzte sich Laura Mäthe beim Einturnen am Schwebebalken. Doch Melina Kühn, Josephine Thiele, Patricia Otto, Nadine Börner, Jana Börner, Wilma Gerold und Nataly Sophie Schröder meisterten die Herausforderung. Das Team war zunächst über den dritten und damit letzten Rang etwas enttäuscht. Doch

die betrübte Stimmung wandelte sich in Freude, als verkündet wurde, dass das Ergebnis für einen Startplatz in der 3. Landesliga ausreicht.

Einen Tag später haben die Flöhener Männer in Chemnitz bei den sächsischen Mannschaftsmeisterschaften in der LK 2 (ab AK 14) Platz 5 belegt. Den Sprung aufs Podest verpassten sie um 2,95 Punkte. Gaststarter Jordan Knorr (Oschatz) fehlte verletzt, sodass Toni Horna, Domenic Kuhl, Tobias Vogel und Nico Treffkorn zu viert in den Start gingen. Mit 70,95 Punkten erturnte Tobias Vogel hinter André Uhle (Gersdorf) das zweitbeste Einzelergebnis. LK-2-Landesmeister wurde die HSG DHfK Leipzig. |blj|

Leubsdorfer wird Dritter bei Rückkehr

Enduro: Mittelsachsen in Zschopau erfolgreich

LEUBSDORF/FLÖHA – Beim Rennen „Rund um Zschopau“ zum Finale der Internationalen Deutschen Enduro-Meisterschaft haben einige Geländefahrer aus der Region gut abgeschnitten. Den größten Erfolg sicherte sich dabei der Peniger Edward Hübner mit dem Gesamtsieg in der Klasse E2. Der 30-jährige gebürtige Rochlitzer hat sich damit nach seiner schweren Verletzung in der Saison 2016 eindrucksvoll zurückgemeldet, auch wenn es in Zschopau nur Tagesrang 5 wurde.

Ein Wiedersehen gab es am Wochenende für einen alten Bekannten aus Leubsdorf: Mirko Knorr (Foto) ging nach zehnjähriger Abstinenz von „Rund um Zschopau“ bei den Senioren an den Start. „Ich habe mir bei Harald Sturm eine 300er KTM gekauft und wollte endlich mal wieder dabei sein – zumal einige andere Leubsdorfer und Oederaner wie zum Beispiel Uwe Flath auch mit von der Partie waren“, so der 41-jährige. Dass er in der Zeit nichts verlernt hatte, zeigte der dreimalige Six-Days-Starter mit Rang 3. Allerdings gestand der Leubsdorfer auch

Mirko Knorr

Enduro-Pilot aus Leubsdorf



FOTO: MATTHIAS HEINKE

ein, vorher natürlich etwas trainiert zu haben. „Diesen Lauf bestreitet man nicht aus der Kälte, auch wenn nur zwei Runden zu fahren sind“, schmunzelt er.

Über zwei Topplatzierungen seiner Schützlinge freute sich Teamchef Marcus Kehr aus Flöha (MK Sherco Academy). Bei den Junioren belegte Luca Fischeider den zweiten Rang hinter dem tschechischen Gaststarter Robert Friedrich. Damit schnappte sich Fischeider aber zugleich die 25 Siegpunkte für die Gesamtwertung. In der wäre für den Geringswalder sicher noch mehr als Rang 5 möglich gewesen, allerdings musste er zum Saisonauftakt zwangspausieren. Zum damaligen Zeitpunkt war zudem nicht abzusehen, dass die Serie wegen der vielen witterungsbedingten Veranstaltungsabsagen auf vier Läufe gekürzt werden würde. Einen überlegenen Sieg fuhr sein Teamkollege Louis Richter in der Jugendklasse ein. Fast zwei Minuten betrug der Vorsprung auf Platz 2 – im Endurosport stellen das Welten dar.

Marco Bunn vom Rochlitzer Team KTM Feist fuhr in der Tageswertung auf Rang 5. Aufgrund eines zweitplatzierten Gaststarters bekam Bunn allerdings 18 Punkte für den vierten Rang auf sein Meisterchaftskonto gutgeschrieben, was den 29-jährigen Bronze in der Gesamtwertung einbrachte. |mh

Bergstädter erklimmen Spitze

Die Badmintonspieler des ATSV Freiberg haben ihr Heimspiel gegen Dresden erfolgreich gestaltet. Auch die zweite Mannschaft des Vereins konnte jubeln.

FREIBERG – Im Nachholspiel der Badminton-Bezirksliga hat sich der ATSV Freiberg die Tabellenführung gesichert. Gegen den ESV Dresden siegten die Bergstädter zuhause mit 6:2 und gewannen damit auch ihr drittes Saisonspiel.

Den ersten Punkt sicherten Uwe Göhler und Felix Liebscher im Herrendoppel. Die zweite Partie, das Damendoppel, verloren die Gastgeber knapp mit 19:21 und 20:22. Das spannendste Spiel Tages boten Uwe

Schieweg und Florian Honeit im zweiten Herrendoppel. Mit 22:20, 19:21 und 21:18 behielten sie nach drei Sätzen die Oberhand und holten den zweiten Punkt für Freiberg. Im anschließenden Dameneinzel hatte Anna Hasche wenig Mühe (21:7, 21:14). Auch im gemischten Doppel setzte sie sich zusammen mit Felix Liebscher durch (21:18, 21:18). Neuzugang Marcus Gast konnte die ATSV-Serie nicht fortsetzen und verlor in drei Sätzen. Nachdem er den ersten Durchgang abgab (18:21), gelang ihm der Ausgleich (21:13), ehe er im Entscheidungssatz mit 16:21 das Nachsehen hatte.

Den vorentscheidenden Punkt für die Gastgeber holte Routinier Uwe Göhler im ersten Herreneinzel (21:9, 21:19). Teamchef Florian Honeit schraubte mit einem knappen

Sieg im zweiten Einzel (21:17, 24:22) das Ergebnis in die Höhe. Damit steht der ATSV mit 6:0 Punkten an der Tabellenspitze der Bezirksliga, gefolgt von Gittersee und Turbine Großenhain (beide jeweils 5:1 Punkte). Am 10. November tritt der ATSV vormittags in Dresden bei der SG Gittersee und nachmittags in Großenhain an. Diese beiden Spiele werden die Vorentscheidung im Kampf um die Herbstmeisterschaft bringen.

Auch die zweite Mannschaft des ATSV Freiberg war in der Bezirksklasse im Einsatz. Gegen den TSV Dresden-Bühlau gewann das Team zuhause mit 6:2 und steht damit ebenso an der Tabellenspitze. Die Punkte holten Janine Kern, Michelle Näge, Martin Saufer, Sandro Zaharanski, Johannes Schieweg und Sebastian Friedrich. |gu **Sport in Zahlen**



Setzen den Startpunkt für einen souveränen Erfolg im Nachholspiel der Badminton-Bezirksliga gegen den ESV Dresden: Felix Liebscher (l.) und Uwe Göhler vom ATSV Freiberg.

FOTO: ECKARDT MILDNER